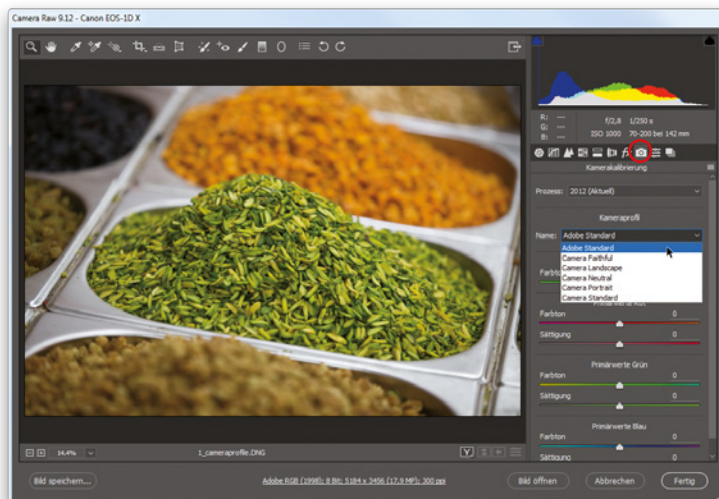


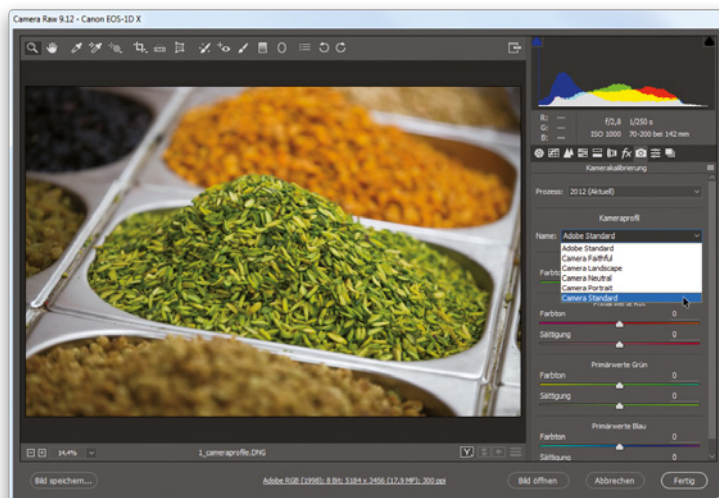
Vermissen Sie den JPEG-Look? Probieren Sie, ein Kameraprofil anzuwenden

Haben Sie sich schon mal gefragt, warum RAW-Bilder auf dem Kamera-LCD gut aussehen, im Camera-Raw-Fenster dann jedoch flau wirken? Das LCD zeigt immer eine JPEG-Vorschau an, auch wenn Sie im RAW-Modus fotografieren. Ihre Kamera führt also automatisch eine Farbkorrektur durch, schärft das Bild usw. Bei RAW-Aufnahmen sagen Sie der Kamera: »Schalte die Farbkorrekturen und die Scharfzeichnung aus und lasse das Bild komplett unbearbeitet, ich entwickle es dann selbst.« Wenn Sie trotzdem den korrigierten JPEG-Look als Ausgangspunkt für Ihre RAW-Bearbeitung bevorzugen, dann können Sie dem über Kameraprofile ziemlich nahekommen.



Schritt eins:

Klicken Sie im oberen Bedienfeldbereich auf das Symbol **Kamerakalibrierung** (das dritte Symbol von rechts) und klicken Sie im Abschnitt **Kameraprofil** auf das Popup-Menü **Name**. Sie erhalten eine Liste von Kameraprofilen für Ihre spezielle Kamera (Camera Raw liest die im Bild eingebetteten EXIF-Daten aus und erkennt so Ihren Kamerateyp). Wenn Sie zum Beispiel mit Canon fotografiert haben, dann sehen Sie eine Liste der kameraeigenen Bildstile (wie hier gezeigt), die Sie im JPEG-Modus Ihrer Kamera auf Ihr Bild hätten anwenden können. Wie bereits weiter oben erklärt, ignoriert Camera Raw diese Kameraprofile bei RAW-Aufnahmen. Wenn Sie Nikon oder eine andere Kameramarke verwenden, sieht die Liste etwas anders aus, aber das Grundprinzip ist dasselbe.

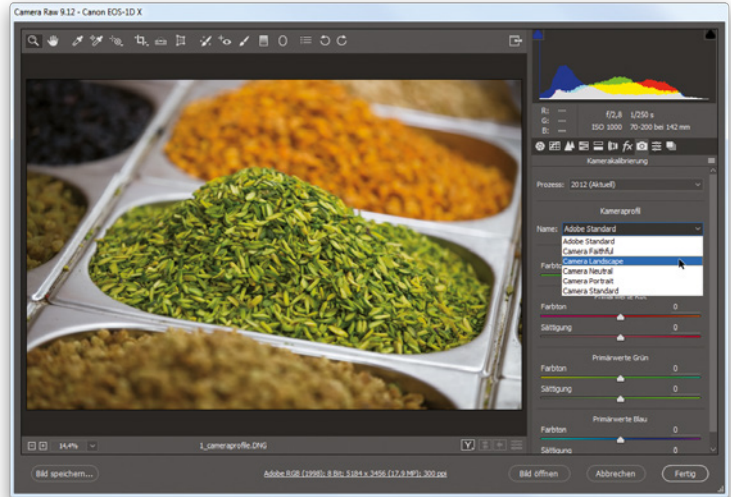


Schritt zwei:

Das Standardprofil ist **Adobe Standard**. Was denken Sie, steht das Wort »Standard« jemals für »herausragend«? In der Regel wohl eher nicht und deshalb empfehle ich Ihnen, die verschiedenen Profile in dieser Liste auszuprobieren und zu sehen, welches Ihnen gefällt. Ich würde wenigstens so wie hier gezeigt auf **Camera Standard** umschalten. So erhalten Sie meiner Meinung nach meist eine bessere Ausgangsposition.

Schritt drei:

Je nach Foto ist **Camera Standard** vielleicht nicht die richtige Wahl. Als Fotograf müssen Sie diese Entscheidung aber selbst und nach Ihrem eigenen Geschmack treffen. Für Aufnahmen aus einer Canon-Kamera lande ich meist entweder bei **Camera Standard** oder bei **Camera Landscape**. Letzteres Profil sieht für mich am ehesten aus wie die JPEGs auf der Rückseite der Kamera. Aber nochmal, wenn Sie keine Canon-Kamera haben, steht **Landscape** vielleicht gar nicht mit zur Auswahl (Canon- und Nikon-Kameras haben jeweils fünf Bildstile). Wenn Sie keine Kamera von Canon oder Nikon oder einer Handvoll anderer Hersteller verwenden, dann bleibt Ihnen nur noch **Adobe Standard** und vielleicht **Camera Standard** zur Auswahl. Mit dem kostenlosen DNG Profile Editor von Adobe können Sie aber auch eigene Profile anlegen. Zum Download finden Sie ihn unter <http://kel.by/dngprofile>.



Schritt vier:

Hier ist ein Vorher/Nachher-Bild, an dem nur eine Veränderung getroffen wurde: Ich habe **Camera Landscape** ausgewählt (so, wie in dem Popup-Menü in Schritt drei gezeigt). Wie gesagt soll dieses Profil die Farbwiedergabe des kamerainternen Profils wiedergeben, das Sie auch bei der Aufnahme hätten wählen können. Wenn Sie sich in Camera Raw also ein ähnliches Aussehen als Ausgangspunkt wünschen, probieren Sie es aus. In Camera Raw können Sie ja außerdem auch mehrere Bilder gleichzeitig öffnen. Sie könnten also einige hundert Bilder öffnen, dann oben links auf das Symbol rechts des Filmstreifens klicken und Alles auswählen wählen. Wenn Sie dann das Kameraprofil für das erste markierte Bild umschalten, wird es automatisch auch auf alle anderen markierten Bilder angewendet. Nun brauchen Sie nur noch auf die Schaltfläche **Fertig** zu klicken.



Vorher: Mit dem voreingestellten Profil Adobe Standard

Nachher: Mit dem Profil Camera Landscape